

# Die Quadratur des Kreises ist gelungen

MÖCKMÜHL Kooperationsprojekt bindet jugendliche Straftäter ein – Gefeierte Opernkonzert

Von Anita Ludwig

Ihr könnt den Geist der Freiheit nicht ersticken. Es lebe die Freiheit! Diese Worte ruft Kostas aus, als ihn die Häscher des Tyrannen Dionysios an den Galgen bringen. Es sind eben diese Worte und die Motive dahinter, die sich bei Katja Fritsche „eingebraunt haben“. „Vor allem vor aktuellem Hintergrund“. Die Anstaltsleiterin der Jugendjustizvollzugsanstalt Adelsheim ist begeistert von dem, was sie in den letzten beiden Stunden in der Jagsttallhalle in Möckmühl gesehen hat.

Die Schubert-Oper „Die Bürgschaft“ nach einem Gedicht von Friedrich Schiller, feierte eine fulminante Premiere, die das Publikum mit minutenlangen stehenden Ovationen würdigte. Sie handelt von der Tyrannei auf der einen und unverbrüchlicher Freundschaft und Treue auf der anderen Seite. Das Thema eigne sich perfekt für die Ju-

„Gegen sämtliche Widrigkeiten wurde die Kunst zusammengeführt mit denen, die im eigenen Gefängnis leben.“

Katja Fritsche

gendlichen, die derzeit in Adelsheim einsitzen und die seit einem Jahr proben, um gemeinsam mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg, Solisten der Musikhochschule Stuttgart und dem begabten Sangsnachwuchs der Musikschule Möckmühl die Oper im Rahmen des Projekts Apollo 18 – Musiktheater im Jugendknast aufzuführen.

Die Idee dazu stammte von den Künstlerinnen Anna-Sophie Brüning und Paula Fünfeck. Sie sehen Oper als ein geeignetes Instrument, emotional etwas aufzubrechen und so eine Kehrtwendung möglich zu machen. Die Verbindung zur Musikschule Möckmühl entstand durch Bernhard Jäger-Böhm, Professor an der Hochschule in Stuttgart, der sowohl die Musikerin und Dirigentin



Das Proben hat sich gelohnt: Die überzeugende Premiere der Schubert-Oper „Die Bürgschaft“ begeisterte die Zuhörer.

Foto: Anita Ludwig

Brüning als auch die Mezzo-Sopranistin Paula Fünfeck kennt. Regine Böhm, seine Frau und Gesangspädagogin an der Musikschule, sagte auf seine Anfrage sofort zu. Es sei von Anfang an eine spannende Herausforderung gewesen. Es sei ungewöhnlich, drei Gruppen aus derart unterschiedlichen Welten zusammenzubringen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Manchmal gab es auch Ausfälle, denn einzelne Protagonisten, obwohl begabt und fleißig, waren nicht immer und dauerhaft verfügbar. Einige wurden bereits entlassen, bei anderen auch mal die Bedingungen verschärft.

Da einige Sänger nicht im „offenen Vollzug“ sind, wurde die Oper letztendlich auch mit unterschiedlicher Besetzung aufgeführt. Am Freitag feierte die eine, unterstützt

von vielen männlichen Stimmen, in der Vollzugsanstalt Premiere. Am Samstag übernahm der Kinderchor diesen Part. Während die einen nämlich nicht hinausdürfen, durften die Kinder nicht hinein. Für die älteren Akteure der Musikschule waren die Proben und die Aufführung hinter Gitter ein Erlebnis.

Talente Hacer Tivic, Judith Hopfhauer und Carina Kmetz waren beeindruckt von „den verborgenen Talenten“ und der ungeahnten Disziplin, die sie in diesem Umfeld nicht erwartet hätten. Obwohl sie wegen des Projekts eigentlich keine Herbstferien hatten, habe sich jede Stunde gelohnt. Auch Katja Fritsche bestätigt die positive Erfahrung: „Hier ist die Quadratur des Kreises gelungen. Gegen sämtliche Widrig-

## Ziele

Mezzo-Sopranistin, Autorin und Komponistin Paula Fünfeck entwickelte zusammen mit der Dirigentin und Musikerin Anna-Sophie Brüning das Projekt **Apollo 18-Musiktheater** im Jugendknast. Die beiden wollten eine Verbindung schaffen, um Jugendliche mit komplett unterschiedlichen sozialen Hintergründen zusammenzubrin-

gen, um das Besondere zu schaffen. Seit Jahren erleben sie nun, „wie es gelingt, Disziplin, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Sensibilität bei den jugendlichen Straftätern zu wecken“. Paula Fünfeck und Anna-Sophie Brüning werden unterstützt durch den Innovationsfond Kunst Baden-Württemberg. *alu*

keiten wurde die Kunst, die ja keine Grenzen kennt, zusammengeführt mit denen, die sowohl im eigenen Gefängnis leben und zusätzlich noch weggeschlossen sind“.

So zeigten die Jungs aus Adelsheim ihr Gesangstalent, verbunden mit schauspielerischem Können. Christopher, Robin und Marco

agierten als Solisten, die anderen vorausgaben sich als Chor mit dem Profi-Stimmen von Simon Stricker, Lisa Böhm und Jongwook Jeon. Paula Fünfeck und Anna-Sophie Brüning stellten das bereits während der Proben in der JVA fest: „Für die einen ist das Beste gerade gut genug. Für die anderen erst recht.“

## Infotag an DHBW

**MOSBACH** Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach hilft Schülern bei der Frage: Wie geht es nach dem Abitur weiter? Am Mittwoch, 18. November, findet in Mosbach und Bad Mergentheim der Studieninformationstag statt.

Zwischen 8 und 13 Uhr können sich Interessierte über die Hochschule, das duale Studium und die Studienangebote in den Fakultäten Wirtschaft und Technik informieren. Zusätzlich können Schüler beim Bewerbungscoaching mitmachen und ihre Unterlagen überprüfen lassen, um so die Chancen auf einen Studienplatz zu erhöhen.

Bei einer Führung durch die Labore bekommen die Teilnehmer einen ersten Eindruck von der Ausstattung und der Arbeitsatmosphäre an der Hochschule. *red*

## Themenabend des Hospizdienstes

**NEUENSTADT** Der ambulante Hospizdienst in Neuenstadt hat für den November wieder Abende vorbereitet, zu denen die Bevölkerung eingeladen ist. Am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr steht die Veranstaltung unter der Überschrift „Wenn Dunkles aus der Seele quillt – Erfahrungen aus Krieg und Unglück – Wiederkehr beim Sterben?“. Der berühmte Sigmund Freud sagte: „Die

Seele ist ein Eisberg.“ In den Tiefenschichten unserer Psyche werden traumatische Erfahrungen von Krieg, Streit, Katastrophen, Ängsten, Verlassenheit abgespeichert. Manche waren dem allem als Kinder hilflos ausgeliefert. In den Nachkriegsjahren ging es nur um Wiederaufbau. Das Verdrängte verschwand und taucht bei vielen älteren Menschen im Prozess des Ster-

bens in Form von Unruhe, Angst, Panikgefühlen wieder auf. Wie geht man damit um in der Begleitung Sterbender oder bei sich selbst?

Zu diesem Abend ist Martin Klumpp, Mitbegründer des Hospizes in Stuttgart und Prälat im Ruhestand, als Fachmann eingeladen. Er findet im katholischen Gemeindehaus in Neuenstadt, Öhringer Straße 16, statt. Der Eintritt ist frei. *red*

# Originelle Produkte, stimmungsvolles Ambiente

Winterzauber auf Schloss Assumstadt – Besucherzahl hielt sich in Grenzen

Von Rudolf Landauer

**MÖCKMÜHL** Renè Binz aus Schlüsselfeld bei Amberg bot beim diesjährigen Winterzauber auf Schloss Assumstadt einige Gegenstände an, die wohl nur wenige Besucher in der von ihm kreierten Version kannten. Von einem Herstellerwerk von großen Gasflaschen bezieht er Rohlinge und brennt mit einem Plasma-brenner Wald und Tiermotive in die Stahlwandung und gestaltet sie zu einem leuchtenden Hingucker.

Seine Flaschen können oben offen als Fackel oder in größeren Flaschen als geschlossene Version verwendet werden und erzeugen ein zauberhaft schönes Szenario. Der Clou dabei ist aber das Brennmaterial. Renè Binz erläuterte den Besuchern, wie einfach das geht: Man legt eine Rolle Klopapier in ein Gefäß mit einem Liter preisgünstiges Rapsöl, und in rund zehn Minuten saugt sich die Rolle damit voll. Dann

nimmt man eine Grillzange und ab damit in die Gasflasche und anzünden. „Wenn sie viele Kerzenreste haben, können sie diese in einem Topf erhitzen. Das ergibt denselben Effekt.“ Diese Fackeln brennen bei Regen und Sturm“, versprach der Amberger. Und das konnte er am Sonntag auch zeigen, als ein Sturmtief über das Jagsttal hinwegzog.

**Pfannen** Die Stürme konnten allerdings auch den stabilen Eisenpfannen von Anne Gaydoul aus Simmershofen nichts anhaben, die mit ihrem knappen Slogan „Pfanne von Anne“, auf ihre Küchenprodukte hinwies. Aus dem Odenwald kam das Ehepaar Peter und Heike Dallmann, das sich eine Pfanne bei Anne kaufte: „Die wird morgen gleich getestet“, meinten sie.

Für die gefilzten Hausschuhe, die Svetlana Boschmann aus Möckmühl anbot, ist jetzt die Jahreszeit angebrochen, wo sie benötigt wer-



Renè Binz (rechts) bot im Schloss Assumstadt umgebaute Gasflaschen an, in denen er in Öl oder Wachs getränkte Klopapierrollen verbrennt.

Foto: Rudolf Landauer

den. Celtic Crafts, Kleidungs- und Küchenutensilien aus Irland, Schottland und England bot Karin Ehrenberg aus Perchting an. Danny Henry bot an seinem Stand „The Great British Garden Company“ an,

Gegenstände, die traditionell auf der Britischen Insel an Weihnachten verschenkt werden. Gärtnern ist den Briten sehr wichtig, und so brachte Danny Henry auch Utensilien inklusive Lederhandschuhe für

**Kundschaft** Renè Binz: „Meine Frau ist gerade mit einem Stand auf einem kleinen Bauernmarkt und hat dort zur selben Zeit die doppelte Kundschaft“, sagte er und fügte schließlich an: „Hier stimmt eigentlich alles, daher könnten ruhig mehr Leute kommen.“



## Lokaltermine

### Montag

**MÖCKMÜHL**  
**Bahnhof.** 16.30 Gedächtnistraining. ASMU – Aktive Senioren Möckmühl und Umgebung

**Ev. Gemeindehaus im Binsach.** Große Binsachstraße 56. 15.00 Seniorengymnastik. Ev. Kirchengemeinde

**Kindergarten im Lehle.** 8.45 Nordic-Walking. Aktive Senioren. Wer mitwandern möchte ist willkommen

**NEUENSTADT-BÜRG**  
**Bürgerhaus.** Kirchplatz 2. 13.45 Rehabilitationssport bei orthopädischen Erkrankungen

14.45 Rehabilitationssport bei Lungenerkrankungen. Verein für Prävention und Rehabilitation Heilbronn e.V. in Kooperation mit TSV Neuenstadt. Infos unter ☎ 07131 1292351

**ROIGHEIM**  
**Parkplatz zum Eldengrund.** 14.00 Nordic-Walking-Treffpunkt. Landfrauen

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, [stimme.de](http://stimme.de) sowie [meine.stimme.de](http://meine.stimme.de). Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**, Allee 2, 74072 Heilbronn, Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail [redsekretariat@stimme.de](mailto:redsekretariat@stimme.de)

**Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen:** Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

## Junge Kammerbühne zeigt „Die Welle“

**NEUENSTADT** Die Kinder- und Jugendabteilung der Freilichtspiele Neuenstadt steht vor einer spannenden Premiere: Die Junge Kammerbühne spielt „Die Welle“. Wie erklärt man Schülern, welche Verbrechen die Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg begangen haben? Der Lehrer Ben Ross startet ein gewagtes Experiment. Nach wenigen Schulstunden hat er seine Klasse so diszipliniert, dass die meisten Schüler bereit sind, seinen Anweisungen blindlings zu folgen.

Karten zu sieben oder ermäßigt fünf Euro gibt es unter [www.freilichtspiele-neuenstadt.de](http://www.freilichtspiele-neuenstadt.de) oder per Telefon unter 07139 7187.

Termine: Samstag, 21. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 22. November, 18.30 Uhr; Samstag, 28. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 29. November, 18.30 Uhr; Sonntag, 6. Dezember, 18.30 Uhr. *red*

## Bürgerdialog über Entwicklung

**BAD FRIEDRICHSHALL** Der neue Bürgermeister von Bad Friedrichshall, Timo Frey, wird am Mittwoch, 18. November, um 18.30 Uhr im Schlosspark-Café am Schloss Lehen mit Bürgern sprechen. Dort werden die bisherigen Bemühungen der Stadtverwaltung um eine Sanierung von Alt-Kochendorf erläutert. Außerdem will der Stadtdirektor mit den Einwohnern darüber reden, wie die weitere Entwicklung der Kernstadt aussehen könnte. *aup*

**HEILBRONNER STIMME**  
[www.stimme.de](http://www.stimme.de)

Redaktion Landkreis  
Allee 2 | 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373  
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch ..... bor  
-353 Christian Gleichauf (stv.) ..... cgl  
-336 Alexander Klug ..... ale  
-559 Claudia Kostner ..... ck  
-268 Sara Furtwängler ..... fur  
-414 Vanessa Müller ..... vm  
-414 Wolfgang Müller ..... wom  
-268 Petra Müller-Kromer ..... amo  
-565 Friedhelm Römer ..... fri

E-Mail [landkreis@stimme.de](mailto:landkreis@stimme.de)